



Digitalität in Bibliotheken





Einführung und Fragestellung

THEORETISCHE KONZEPTE

- ◇ Digitalisierung
- ◇ Digitalität als hybride Vernetzung von analoger und digitaler Realität

BIBLIOTHEKEN UND DIGITAL HUMANITIES

- ◇ Gemeinsamkeiten
- ◇ Infrastruktur
- ◇ Eigene Erfahrungen



Theoretische Konzepte

- ◇ Digitalisierung
- ◇ Digitalität



Digitalisierung



Digitalisierung I

- ◇ »Buzzword«
- ◇ Digitale Transformation
- ◇ Engl. digitization vs. digitalization





Digitalisierung II

- ◇ Konkreter Arbeitsbereich in Bibliotheken
- ◇ Transmedialisierung von analogem Material
- ◇ Qualität vs. Quantität

Foto: Wienbibliothek im Rathaus





Foto: <https://theartofgooglebooks.tumblr.com/>



Digitalität



Digitalität

- ◇ Referentialität
- ◇ Gemeinschaftlichkeit
- ◇ Algorithmizität

Felix Stalder: *Kultur der Digitalität*. Berlin: Suhrkamp 2016 (Edition Suhrkamp, 2679).

Foto: Wikimedia Commons, Ziko van Dijk,
[CC BY-SA 3.0](#)





Digitalität in
Bibliotheken bedeutet
laufende Veränderung



Veränderung

Arbeitsweise

Wir arbeiten verteilt und vernetzt mit neuen Werkzeugen und Abläufen in neuen Medien.

Nutzererwartungen

Nutzer*innen erwarten einfache und schnelle Suchmöglichkeiten, neue Kommunikationsformen und die aktive Vermittlung digitaler Kulturtechniken.

Konkurrenz

Bibliotheken sind nicht mehr die alleinigen „Kathedralen des Wissens“ und haben ihr Informationsmonopol an Suchmaschinen abgegeben.



Alles digital?

Perhaps the archives are incomplete?

Video: Star Wars, Episode II



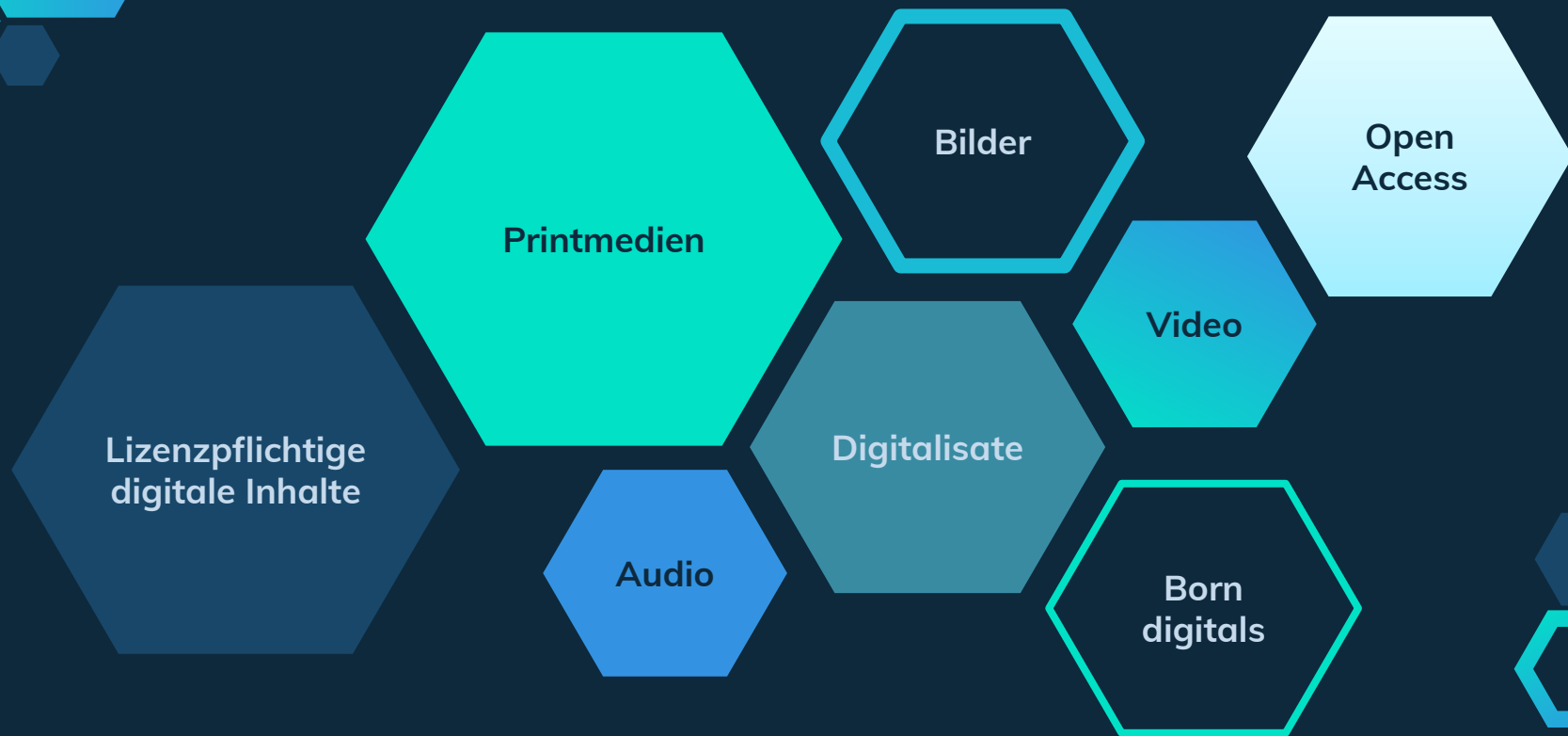


Digitalität in Bibliotheken: Referentialität

- ◇ Hybride Sammlungen
- ◇ Retrodigitalisierung



HYBRIDE SAMMLUNGEN





10% digitalisiert,
davon 2% frei nutzbar
(Open Access)



90% nicht digitalisiert





Digitalität in Bibliotheken: Gemeinschaftlichkeit

- ◇ Bibliotheken als dritte Orte
- ◇ Arbeitsteilung und Kooperation der Bibliotheken





Bibliotheksräume

Foto: Tianjin Binhai Library, China;
Wikimedia Commons, Muzzleflash, [CC0](#)





Bibliotheken bleiben nur dann starke Akteure im Dienst von Wissenschaft und Öffentlichkeit, wenn sie in die Lage versetzt werden, viel arbeitsteiliger vorzugehen und viel mehr miteinander zu kooperieren, als dies in der Welt der gedruckten Literatur notwendig war. Bibliotheken funktionieren nur noch im System.


Michael Knoche: Die Idee der Bibliothek und ihre Zukunft (2018)



Digitalität in Bibliotheken: Algorithmizität


- ◇ Datenintegrität
- ◇ Öffnung und Nutzbarkeit durch indizierbare Information





**METADATA IS A
LOVE NOTE
TO THE FUTURE**

Foto: Wikimedia Commons, cea +, [CC BY 2.0](#)



5 ★ OFFENE DATEN



5-Sterne-Modell für Offene Daten (Open Data) nach Tim Berners-Lee; vgl. <https://5stardata.info/de/>, [CCO](#)



Bibliotheken und Digital Humanities

- ◇ Gemeinsamkeiten
- ◇ Herausforderungen
- ◇ Erfahrungen





Gemeinsamkeiten



Bibliothek

?

Digital
Humanities





Themen an der Schnittstelle

Retrodigitalisierung

- ◇ Zugriff auf Texte der kulturellen Tradition
- ◇ meist projektbasiert

Kooperation

- ◇ Anreicherung der von Bibliotheks- und Forschungsdaten durch verstärkte Zusammenarbeit
- ◇ Berufsbild des Datalibrarian

Offene Daten

- ◇ DH und Bibliotheken nutzen Linked Open Data
- ◇ Sichtbarkeit von Wissen



Herausforderung Infrastruktur

Ressourcen

- ◇ technisch
- ◇ personell
- ◇ finanziell

Organisation

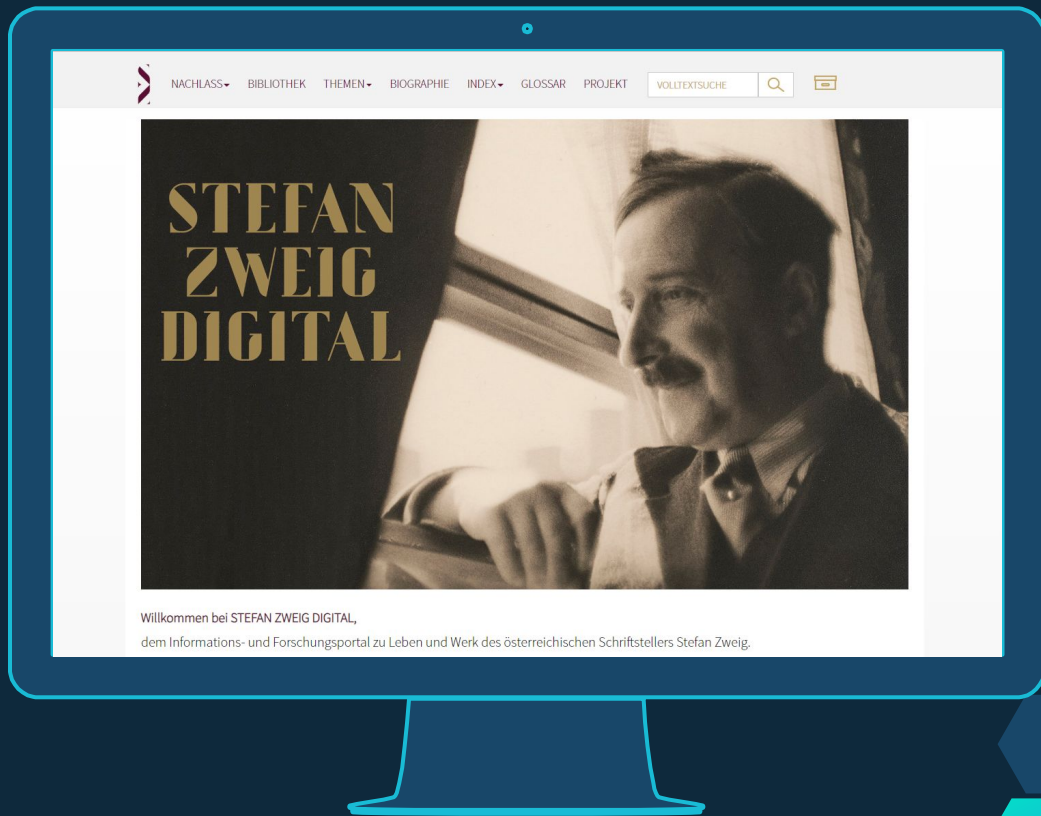
- ◇ Zuständigkeiten innerhalb von Hochschulen
- ◇ fehlende strukturelle Verankerung

Rechte

- ◇ große Unsicherheiten
- ◇ fehlende Ansprechpartner
- ◇ laufende Neuerungen



Stefan Zweig digital Eigene Erfahrungen





Chancen

Sichtbarkeit

Reichtum des Wissens der eigenen und anderer Institutionen wird sichtbar und nutzbar durch gemeinsame Anreicherung von Daten im Sinne von Linked Open Data.

Zuverlässigkeit

Nachhaltigkeit als Prämisse einer kooperativen Strategie zur Langzeitverfügbarkeit von Publikationen und Forschungsdaten (über die Projektlaufzeit hinaus).

Relevanz

Stärkung des kulturellen Selbstverständnisses einer Gesellschaft und unverzichtbare Funktion der Bibliotheken als neutrale, verlässliche und kostenfreie Orte der Informationsvermittlung.



Danke!

Haben Sie Fragen?

◇ linamaria.zangerl@sbg.ac.at

